

Von Sternenstaub und Ziegenhaar...

...wieso eine Mitgift der Erde unser Gegengift wurde und die Ziege zaubern kann...



Steinalt werden, obwohl die Zeit wie Sand durch die Finger rinnt – wer möchte das nicht? Gesundheit und Vitalität vorausgesetzt natürlich, alles inklusive.

Wie wir allgemein wissen, gibt es einen entscheidenden Zusammenhang zwischen unserem wichtigsten Stoffwechsel- und Entgiftungsorgan, der Leber und dem *Leben* an sich. Wird die notwendige, alltägliche Rund-um-die-Uhr Entgiftungsarbeit von der Leber nicht mehr geleistet, sinkt die Lebensqualität auf Sparflammniveau.

Seit dem Altertum sind daher etliche Methoden und Mittel zur Leberunterstützung bekannt und in Gebrauch, mehr oder weniger erfolgreich, einfach anzuwenden oder kompliziert, teuer oder nicht so teuer, harmlos oder eher Abenteuer.

Keineswegs abenteuerlich sondern sehr erfolgreich ist hingegen ein Naturprodukt, das schon seit längerem bekannt ist, aber erst seit relativ kurzer Zeit in Medizinproduktqualität hergestellt wird:

die Rede ist von einem Vulkangestein in kristalliner Form, dem modifizierten, aktivierten Klinoptilolith (kurz: MAC = Modified Activated Clinoptilolith), welches hervorragende Entgiftungseigenschaften besitzt und unter der geschützten Marke „FROXIMUN“ erhältlich ist.

Dieses fein verriebene und mit einem Spezialverfahren verwirbelte Gesteinsmehl wirkt aus dem Darm heraus wie ein Ionenaustauscher und zieht wie ein Schwamm (oder viele winzig kleine Miniaturschwämme) oder wie ein Magnet, wem das besser gefällt, Giftstoffe aus den Körpergeweben und dem Blut heraus, bindet sie an sich und scheidet sie mit dem Stuhlgang aus. So wird die Leber in ihrer Arbeit entlastet, weil die verarbeitungspflichtigen Substanzen direkt aus dem Blut heraus über die Darmwand abgefangen und im Austausch gegen Spurenelemente aus dem Kristallgitter des MAC dort fest eingebunden werden.

Auf diese Art können im Stoffwechsel entstandene unzuträgliche Verbindungen ebenso ausgeleitet werden wie gewisse Schwermetalle, zum Beispiel Quecksilber. Damit bietet das Produkt FROXIMUN unter anderem eine hochwirksame und zugleich einfach anwendbare Alternative zur herkömmlichen Amalgamausleitung.

Soviel zur „Sache“, zum rein Stofflichen. Jetzt hat uns aber als ganzheitlich orientierte und demzufolge nach dem Rundumblick suchende Menschen noch der metaphysische Hintergrund beschäftigt.

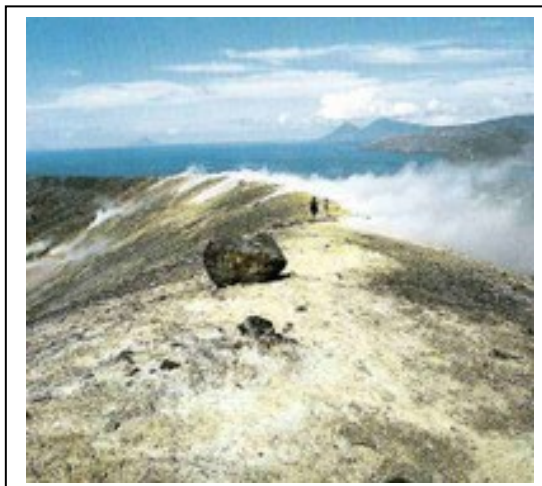
Wir kennen aus der Homöopathie die Signaturenlehre, welche besagt, daß Form und Farbe einer Pflanze oder eines Minerals sowie die Umstände ihres Fundortes eine Aussage über die heilenden Eigenschaften zulassen. Wenn wir uns dem MAC zuwenden, führt uns das zunächst zur Herkunft: aus dem Inneren der Erde. Alles, was hier auf der Erde besteht, setzt sich zu über 90% aus Elementen zusammen, die in explodierenden Sternen unter Hitze und Druck erschaffen wurden: Steine, Pflanzen, Luft, Lebewesen. Die Elemente des Periodensystems gelten für alle, der Grad der Beseeltheit, Bewußtheit und Lebendigkeit ist unterschiedlich.

Steine sind eine Art Sternenstaub, eingefangen in der Verdichtung unseres Planeten. Übertragen auf unseren Vulkan bedeutet das, ein universelles Prinzip kommt hier zur Anwendung: das Abbildungsmuster. Die erstaunlichen Fähigkeiten dieses Minerals spiegeln die Elementarkräfte wieder. Durch feurige Kraft geformt und mit feuriger Gewalt wieder aus dem Erdinneren ausgestoßen besitzt der Klinoptilolith die Information des Feuers; er kann damit in positivem Sinne die Verbrennung von Stoffwechselschlacken fördern.

In sein Kristallgitter eingeschlossen sind kleinste Wassertropfen, die bei Erhitzung des erkalteten Steines frei werden. Deshalb heißt er auch „Siedestein“. Also haben wir auch die Information des Wassers, und zwar in seiner ursprünglichen, Jahrmillionen alten Qualität. Wasser reinigt, verdünnt, vermittelt. Ohne Wasser kein Leben.

In seiner Erscheinungsform und Zusammensetzung gehört er dem Mineralreich an und vermittelt uns die Botschaft der Erde. Mineralien geben Struktur und speichern in ihrer Struktur Information. Damit wird ein Ordnungsprinzip, Körper weitergeleitet.

Aber auch für das Sauerstoff und Silizium Substanzen der noch in zahlreichen Molekülverbindungen, gasförmig bekannte Und noch etwas hat durch seine Fähigkeit, uns – Ionenaustauscher-Atmungskette in unseren Er bläst sozusagen auf kann und am Ende des gestellt wird.



Luftelement hat er etwas zu bieten. sind die am häufigsten vertretenen Erdkruste. Sauerstoff befindet sich weiteren mineralischen ebenso wie andere, uns sonst als Bestandteile der Luft.

unser MAC mit der Luft zu tun: Elektronen abzugeben (wir erinnern Prinzip) fördert er die Tätigkeit der Zellbrennöfen, den Mitochondrien. die Flamme, damit sie brennen Prozesses (Lebens)Energie bereit

Aus dem großen Vulkan ist ein ganz kleiner geworden, der unserem Körper seine gewandelte Elementarkraft zur Verfügung stellt.

So bekommt unser Anliegen, Ihnen die Kraft der vier Elemente zu wünschen, eine ganz andere Dimension, nämlich sogar eine handfeste und praktische.

Sehen wir uns anschließend die Entstehung eines Vulkans bzw. das aus dem Erdinneren empor geschleuderte Mineral an und fragen uns, wo in der belebten Natur ein vergleichbarer Prozess abläuft, an dessen Ende ein Produkt mit entgiftender Wirkung entstanden ist.

Wenn wir unsere Erde wie ein Lebewesen betrachten, könnte man den Eindruck haben, sie würgt aus ihrem Inneren den Mageninhalt hervor. Es heißt ja auch „der Vulkan speit Feuer“ oder bei uns „Sodbrennen“. Nun kennen wir spätestens seit unserem Volksaufklärer in Sachen Magie *Harry Potter* ein Phänomen, das man „Bezoar“ nennt. Das Wort ist aus dem Persischen abgeleitet und bedeutet „Gegengift“.

Gemeint ist eine Art Stein, der im Magen bzw. Verdauungstrakt von Ziegen aus abgeleckten Haaren, unverdaulichen Pflanzenteilen und Mineralsäuren entsteht. Dieses Gebilde ist wesentlich mehr als ein Amulett, es wirkt bei Auflegen auf eine Bißverletzung als entgiftendes und ableitendes Instrument.

Dies ist durch viele Erfahrungsberichte besonders aus dem Orient, aber gelegentlich auch aus unseren Breitengraden belegt. Noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs wurde relativ offen darüber berichtet. Offensichtlich wirken diese Bezoare nach einem dem MAC vergleichbaren Prinzip, in dem gegen ein Konzentrationsgefälle über Elektronenabgabe in das geschädigte Körpergewebe Giftstoffe herausgezogen werden. Dafür spricht auch die oft wiederholte Empfehlung, den Bezoarstein nach Gebrauch unbedingt in (saurer) Milch zu reinigen, weil diese ihrerseits die Giftbelastung heraus befördert. Milch ist bekanntlich ein basisches Lebensmittel und es ist mit Sicherheit zu vermuten, daß diese alten Angaben sich auf naturbelassene (!) Milch beziehen...

Was macht also die Erde? Sie produziert wie die besagte Ziege in ihren Eingeweiden entgiftendes Gestein und befördert es ab und zu nach draußen. Glücklicherweise läuft diese Erzeugung erheblich häufiger und großzügiger ab als bei den Ziegen, sonst müßte unser FROXIMUN als Rarität unglaublich teuer gehandelt werden!

Soviel zur Signatur und den überall in der Natur zu findenden Analogien, die uns manchmal erst die vollständigen Rückschlüsse ermöglichen.

Was bleibt noch zu sagen? Daß wir die Analogie nicht zu weit treiben wollen: da wir FROXIMUN stets neu einnehmen, baden wir weder in Milch noch trinken wir sie in Mengen, sondern empfehlen viel frisches und gutes Wasser.

Und die Pflege guter Gedanken und Gefühle, auch diese Ebenen bedürfen einer regelmäßigen Entgiftung!! Nutzen wir die Wohltaten der Erde mit Liebe und Respekt und bedanken uns bei ihr für den Lebensraum, den sie uns zur Verfügung stellt und das Beispiel, das sie uns gibt.

Steinalt sollen wir werden, aber nicht versteinert, gesunde Knochen haben, aber nicht verknöchert sein, beweglich bleiben, doch nie im Wege stehen, unser Lebenswandel möge Lebenswandlung sein – schreiben wir unsere eigene Signatur : damit die „haarigen Dinge“ in unserem Leben durch sorgfältige Verarbeitung an die Oberfläche gelangen und poliert und gereinigt für die Mitwelt eine Hilfe werden können – *unsere* Mitgift an das Leben und das Gegengift der Mutlosigkeit. Dann haben wir die Kraft der Elemente erfolgreich eingesetzt.

Quelle: Zeitung der Denkreformbewegung „Die Ganzheitlichen“ -
www.die-ganzheitlichen.de

Dr. med. vet. Barbara Kahler
Praktizierende Tierärztin in Berlin